

Rahmenbedingungen, Infos, Hilfen, Produkte

Arbeitssicherheit Online

Dr. Dieter Maass*

„Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der Umstände zu treffen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen“, heißt es in § 3 des Arbeitsschutzgesetzes. Vier Themen stehen im Vordergrund der folgenden Ausführungen: Rahmenbedingungen, aktuelle Informationen, Hilfen für die Tagesarbeit sowie Hersteller/Händler und ihre Produkte. Ausgewählte Beispiele verdeutlichen, welche Informationen der SHK-Meister im Internet erhält.

Basis für Maßnahmen sind die Regelungen und Festsetzungen in den bekannten Gesetzen, Verordnungen und Rechtsvorschriften des Arbeitsschutzes. Nicht zu vergessen ist, daß seit Mitte des letzten Jahres Berufsgenossenschaften (BG) und andere Unfallversicherungsträger eine Neuordnung des Vorschriften- und Regelwerkes vollziehen. Aus den ehemaligen Unfallverhütungsvorschriften (VGB/UVV) werden die Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (BGV), und das alte ZH1-Verzeichnis mit seinen Regeln und Merkblättern wird zu den BGR/BG-Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Ei-

* Dr. Dieter Maass, Information Research, Damerowsweg 11b, 22081 Hamburg, Telefon (0 40) 2 99 82 11, Fax (0 40) 29 99 10 02, E-Mail: dw.maass@t-online.de



de.osha.eu.int: Deutscher Focal Point der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz



www.hvbg.de: Die Homepage des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften

ne klare Gliederungsstruktur (bei den BGV beispielsweise in Bereiche wie Gruppe B Einwirkung, Detail: B3 Lärm oder Gruppe D Arbeitsplatz/-verfahren, Detail: D36 Leitern und Tritte) verbessert den Zugriff. Die rechtlichen Rahmenbedingungen halten z. B. die folgenden Anbieter vor:

– **Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz** (de.osha.eu.int): Eines der Referate des Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung ist die deutsche Anlaufstelle der Agentur, der sogenannte Focal Point. In der Rubrik „Gesetzgebung, Gesetze und Verordnungen“ sind grundlegende Unterlagen

wie Arbeitsschutzgesetz oder Arbeitsstättenverordnung im Volltext und in ihren aktuellen Fassungen vorhanden. In weiteren Rubriken des detaillierten Angebotes wird auf Fragen der Anwendung (praktische Lösungen) oder der Aus- und Fortbildung eingegangen. Links zu anderen Internetauftritten, die sich mit dem Thema Arbeitssicherheit befassen, sind eingebunden.

– **BC GmbH Verlags- und Mediengesellschaft** (www.bc-verlag.de, Arbeitsschutzrecht, UVVen online): Der in Wiesbaden beheimatete Verlag gibt u. a. die UVVen heraus. Hier besorgt sich der für die Arbeitssicherheit im SHK-Betrieb verantwortliche Meister schnell einen benötigten Text, etwa die VBG-Nr. 50 (Arbeiten an Gasleitungen, neu: BGV-Nr. D2). Ebenso sind Vorschriften wie VBG-Nr. 15 (Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren, neu: BGV-Nr. D1) oder VBG-Nr. 121 (Lärm, neu: BGV-Nr. B3) vorhanden. Eine Gegenüberstellung von alter und neuer Nomenklatur hilft bei der Suche.



www.praevention-online.de: Die Seiten von Prävention-Online sind Informationspool und Marktplatz in Sachen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz

Aktuelle Informationen

Geht es um aktuelle Informationen, so sind die verschiedenen Berufsgenossenschaften eine wichtige Ansprechstelle. Zunächst ist der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (www.hvbg.de) zu nennen. Er informiert unter dem Motto „Alles aus einer Hand – Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ in Rubriken wie „Arbeitssicherheit“ und „Gesundheitsschutz“, „Leistungen“ bzw. „Kosten“. Hilfreich für den Internetreisenden ist auch die Rubrik „Adressen“. Unter Überschriften wie Landesverbände oder Ausbildungsstätten werden Anschriften vorgehalten. Ist ein Online-Angebot vorhanden, so wurde der entsprechende Link eingebunden. Von hier geht es direkt zu den verschiedenen Bau-Berufsgenossenschaften, wie der Hannoveraner (www.bau-bghannover.de). Zu ihren Mitgliedern gehören beispielsweise jene Firmen, die Arbeiten entsprechend der Tarifstelle/laufende Nummer 03/13 „Installation: u. a. Klempner-, Spengler-, Flaschner-, Blechenerarbeiten (ausgenommen an Dächern), sanitäre Installation, Heizungsbau, Lüftungsbau“ durchführen – also auch SHK-Betriebe. Die Internetauftritte der Bau-BGen befinden sich teilweise noch im Aufbau bzw. in Planung.

Im April des letzten Jahres nahm Prävention-Online (www.praevention-online.de) seine Arbeit auf. Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung unterstützt. Ziel ist es, einen elektronischen Marktplatz auf Internetbasis für Prävention zu schaffen. Zu den Teilnehmern/Kooperationspartnern gehören u. a. die o. g. BC GmbH Verlags- und Mediengesellschaft und verschiedene BGen. In mehreren Zentren (etwa Info-, Dienstleistungs- oder Produktzentrum) werden gebündelt Informationen bereitgestellt.

Ein wesentliches Merkmal des Dienstes ist die konsequente Nutzung der Internet-Informationsangebote. Konkret: Ein Schwerpunkt des Infozentrums sind Fachinformationen, etwa zum Bereich Sicherheitstechnik/Sicherheitsverhalten mit Aspekten wie persönliche Schutzausrüstung. Über einen Titel (z. B. Atemschutzgeräte, Absturzsicherungen, Schutz gegen chemische Einwirkungen) geht es in die Kurzbeschreibung. Standard: Der Link zur ausführlichen Information, im Beispiel BG-Prüfzert, das Zertifizierungsinstitut der BGen für Arbeitsschutzprodukte. Alles in allem ein ein-

facher, gezielter und schneller Zugriff auf wichtiges Material. Langwieriges Suchen entfällt.

Auch bei weiteren Einrichtungen findet der Meister aus dem SHK-Betrieb Informationen über aktuelle Entwicklungen. Abschließend zwei weitere Beispiele:

– **A+A Arbeitsschutz + Arbeitsmedizin** (www.messe-duesseldorf.de, Messe schnellsuche): Die alle zwei Jahre in Düsseldorf stattfindende Messe hat eine breite Informationspalette. Hier kann der Verantwortliche z. B. per Ausstellerdatenbank jene Firmen ermitteln, die spezielle Angebote haben und online (Rubrik „Aussteller mit eigener Homepage“) zu erreichen sind.

– **Verein Deutscher Revisionsingenieure** (www.vdri.de): Er hält Fachinformationen zu Themen wie betriebliche Gefährdungsbeurteilung vor. Ferner wird über aktuelle Seminartermine (u. a. Arbeitsmedizinische Betreuung in Klein- und Mittelbetrieben) unterrichtet. Natürlich sind Links zu weiteren Anbietern aus dem Bereich Arbeitssicherheit vorhanden.

Hilfe für die Tagesarbeit

Merkmblätter, Checklisten, Prüfbögen oder ähnliche Hilfen für die Tagesarbeit findet der Verantwortliche aus dem SHK-Betrieb oft bei seiner (Landes-)Arbeitsschutzverwaltung. Die meisten sind heute schon online zu erreichen. Links zu ihren Internetauftritten hält der Landesausschuß für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (bb.osha.de/lasi/lasi.htm) vor. Als ein Beispiel für die Informationsinhalte sei die Arbeitsschutzverwaltung des Landes Brandenburg (bb.osha.de/asvbb) angeführt. Unter der Rubrik „Was ist neu“ wird auf die Neuerungen im Angebot hingewiesen. So hieß es Anfang



www.bau-bg.de: Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft mit Links und Anschriften der regionalen Bau-BGen



bb.osha.de/asvbb: Die Arbeitschutzverwaltung des Landes Brandenburg ist ein Beispiel für die meist schon Online zu erreichenden Landesarbeitschutzverwaltungen (bb.osha.de/lasi/lasi.htm)

November 2000: „Wieder ist ein Bundesland dabei. Informationen zum Arbeitsschutz in Rheinland-Pfalz sind per Link zu erreichen“. Über das Internet kann sich der SHK-Meister umgehend mit der Arbeitsschutzverwaltung dieses Bundeslandes in Verbindung setzen.

Unter der Rubrik „Amtsbezirke/Organisation und Adressen“ geht es per Klick zu den verschiedenen Einrichtungen in Brandenburg, etwa den Referaten im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen oder dem Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik in Eberswalde. Nützlich: Zu einzelnen Behörden kann per E-Mail sofort Kontakt aufgenommen werden. Beim Punkt „Aufgaben und Landesrecht“ werden wesentliche Arbeitsgebiete kurz benannt und Hinweise darauf gegeben, wo Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz zu finden sind. Links sind eingebunden.

Mit dem Hilfsmittel „Kalender“ ermittelt der SHK-Meister Veranstaltungen und Seminare, etwa zum Bereich Betrieblicher Arbeitsschutz und dem Thema „Alternative Strategien zur arbeitsmedizinischen Betreuung von Klein- und Kleinstbetrieben“. Termine und Ansprechpartner sind aufgelistet. Im Bereich „Publikationen“ kann der Internetreisende Informationsschriften (u. a. Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz) oder Merkblätter (etwa Maschinenverordnung oder -richtlinien) bestellen, lesen und teilweise auch – kostenlos – als PDF-Da-

tei auf seinen Rechner herunterladen. Unter dem Namen „Andere Netzknoten“ sind weitere Einrichtungen des Arbeitsschutzes mit eingebundenen Links verzeichnet.

Die Rubrik „Weitere Informationen“ eröffnet ein Unterverzeichnis mit Schwerpunkten zu Bereichen wie Aktionen (zentral koordinierte Überprüfungsmaßnahmen für spezielle Bereiche, einige Ergebnisberichte liegen vor) sowie Hilfen für die Praxis. Unter letztge-

nanntem stellt das Amt für die Arbeit im Betrieb Schritt für Schritt nützliche Unterlagen zur Verfügung. Themen sind u. a. „Was mache ich, wenn . . . ein schwerer Arbeitsunfall geschehen ist?“ oder „Fachdatenbanken“. Über letztere geht es z. B. direkt zur Gefahrstoffdatenbank der Länder, die Informationen über den sicheren Umgang mit chemischen Stoffen am Arbeitsplatz vorhält.

Sehr ausführlich ist auch das Informationsangebot des Bayerischen Landesamtes für Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik (www.lfas.bayern.de). In der Rubrik Fachinformation hält es zu mehreren Themen (von Brandschutz über Persönliche Schutzausrüstung (PSA) bis zu Rahmenvorschriften der Gewerbeordnung) Erläuterungen vor. An den PSA sei der Aufbau der Unterlagen verdeutlicht:

– **Allgemein:** Eine Einleitung erläutert u. a. welche Anforderungen an bestimmte Ausrüstungen zu stellen sind. Ebenso werden die Zusammenhänge zu Verordnungen und Vorschriften wie DIN-Normen hergestellt. Schließlich wird erläutert, wann PSA einzusetzen sind. Beispiele verdeutlichen die Ausführungen.



www.lfas.bayern.de: Unter dieser Domain ist das Bayerische Landesamt für Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik im Netz vertreten

– **Details** (etwa zur PSA für den Atemschutz): Immer wenn der SHK-Handwerker gesundheitsschädlichen (z. B. giftigen oder reizenden) Gasen, Dämpfen oder Stäuben ausgesetzt sein kann, bzw. wenn Sauerstoffmangel auftreten kann, sind seitens des Arbeitgebers Atemschutzprodukte zu stellen. Im einzelnen zählen zu ihnen Atemschutzgeräte, -masken, -hauben und auch komplette Atemschutzanzüge. Anforderungen an die entsprechenden PSA und das nötige Zubehör legen eine Reihe von DIN/EN-Vorschriften fest. Zu ihnen gehört auch die DIN/EN 140 (Halb-/Viertelmaske).

Persönliche Schutzausrüstung

Ob Hand oder Haut, Atem oder Fuß, ob Masken, Schutzanzüge oder Brillen – für jeden Schutzbereich gibt es spezielle Produkte und zumeist mehrere Hersteller entsprechender Artikel. Produkte für den Atemschutz haben z. B. im Lieferprogramm:

– **PM Atemschutz und Entsorgungstechnik** (www.pm-atemschutz.de): Das Mönchengladbacher Unternehmen vertreibt als Exklusivpartner in der Bundesrepublik die Produkte von Kemira Safety. Hierzu gehören u. a. Vollmasken und Chemikalienfluchthauben sowie verschiedene Filter. Eigenschaften werden mit den Anforderungen der Normen verglichen. Nützlich: Pro Produktgruppe bzw. Produkt (z. B. Einwegfilter) werden zumeist in einer tabellarischen Übersicht wesentliche Eigenschaften erläutert. Im Beispiel geht es um Fragen wie Schutzstufe und Schutzfaktor bzw. Anwendungsgebiet und die angebrachte Filterklasse.

– **Zellstoff-Vertriebs-GmbH** (www.zvg-troisdorf.de): Zu den Produktgruppen der aus Troisdorf (Nordrhein-Westfalen) stammenden Firma zählen auch Einweg-Atemschutzmasken. Die Beschreibungen weisen auf Zweck (bei Masken der Typenklasse FFP2 etwa Schutz gegen Partikel gesundheitsschädlicher und mindergiftiger Stoffe, wie Önebel) und Einsatzbereiche hin. Auch hier gibt es mittlerweile einen ZVG-Online-Shop für registrierte Kunden.

– Nicht zu vergessen sind natürlich bekannte Namen wie die Neusser **3M Deutschland** (www.3m.com/intl/de/german/market/ohesd/index.html) oder **Dräger Sicherheitstechnik** (www.draeger.com, Technik für das Leben, Dräger Sicherheitstechnik, Atem- und Körperschutz) aus Lübeck.



Eisen, Stahl	FFP 2i	
 Bohren	Bekleben	
	FFP 2i	Holz
	FFP 2i	Stahl
	FFP 2i	Maschinen
Schweißen		
Zink	FFP 2i	 Sägen
Aluminium	FFP 2i	
Edelstahl	FFP 2i	

www.pm-atemschutz.de: Einwegatemmasken für spezielle Arbeiten sind bei PM-Atemschutz und Entsorgungstechnik zu finden

Spitzenreiter bei den anerkannten Berufskrankheiten sind schwere oder wiederholte rückfällige Hauterkrankungen. Produkte für den Hautschutz haben u. a. im Lieferprogramm:

– **Stockhausen GmbH & Co. KG** (www.stockhausen.com, Geschäftsfelder/Produkte und Service, Hautschutz für die Gesunderhaltung arbeitsbelasteter Haut): Das Krefelder Haus gehört zur Degusa-Hüls Gruppe. Sein Stoko-Programm umfaßt Produkte für Hautschutz, -reinigung und -pflege. Wenn der Produktbereich angeklickt wird, folgt ein Untermenü, in dem man Artikel auswählen kann. Details wie Pflegeeigenschaften oder Schutzbereiche werden beschrieben.

– **Wilden GmbH** (www.lordin.de): Das Unternehmen mit Sitz im hessischen Rödermark ist mit mehreren Marken (u. a. Lordin) am Markt und setzt seine Produkte über den Arbeitsschutz- und Technischen Handel ab. Alle Artikel werden in weitgehend identischer Struktur vorgestellt. Eine Zu-

sammenfassung nennt Eigenschaften (wie fettfrei, wasserlöslich) und Anwendungszweck (z. B. Schutz beim Umgang mit wasserunlöslichen und stark haftenden Berufsstoffen, etwa Öle, Lösemittel, Lacke).

Kontakt und Bestellung online

Natürlich sind auch Hersteller von Produkten für weitere Schutzbereiche präsent. Beispielsweise sei auf vier hingewiesen:

– **Schutzhandschuhe:** Die RS Arbeitsschutz Bedarfshandels-gesellschaft (www.RS-Arbeitsschutz.de) aus Kaltenkirchen bei Hamburg ist ein Importeur für Schutzhandschuhe aller Art. Produkte aus Nitrilkautschuk, Neoprene, PVC oder Latex sind ebenso lieferbar wie solche aus Baumwolle oder Polyester/Polyamid.

– **Sicherheitsschuhe:** Die Firma L. Prieb hat ihren Sitz in Haltern (Nordrhein-Westfalen) und ist mit der Marke Lupriflex (www.lupriflex.de) präsent. Über den Katalog wird nach Wahl des Bereiches und des

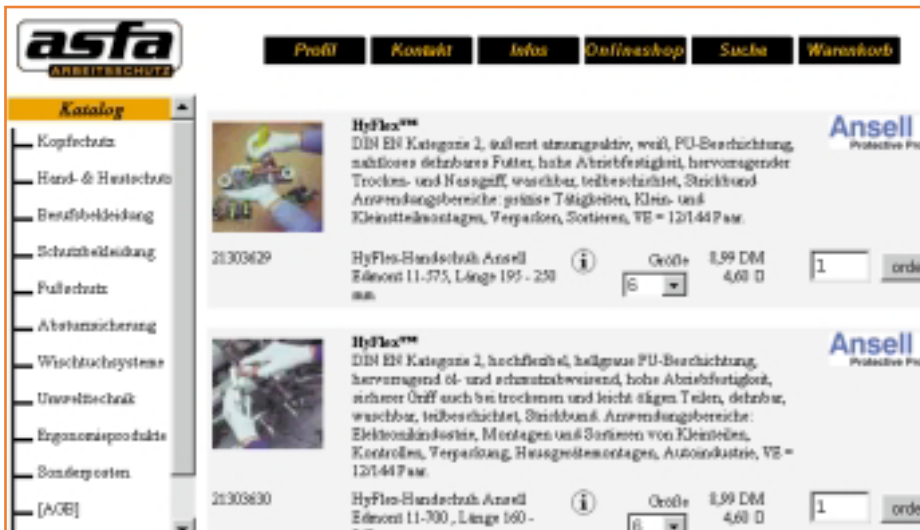
Artikels in eine Produktbeschreibung verzweigt.

– **Körperschutzkleidung:** Die Düsseldorfer Firma 3S Arbeitsschutz (www.3s-arbeitsschutz.de) ist Lizenznehmer von DuPont und hat sich auf die Entwicklung sowie Herstellung von CE-zertifizierter Schutzkleidung spezialisiert. Ihre Produkte reichen von vernähter bis hin zu dichter Arbeits- und Chemieschutzkleidung. Die Rubrik „Produkte“ stellt das Lieferprogramm vor. Wird ein Artikelname angeklickt, so folgt eine Beschreibung mit Hinweisen auf Eigenschaften (wie CE-Kategorie) oder spezielle Anwendungsbereiche, Material bzw. Größen. Die „Technischen Daten“ enthalten weitere Details.

– **Hörschutz:** Einer der Artikel des Lieferprogramms von PASS Präventive Arbeitsschutz-Systeme (www.passvertrieb.de) sind Otoplastiken für den Gehörschutz. Mit verschiedenen Filtern (Schalldämmung etwa von 2 bis 39 dB) werden sie entsprechend unterschiedlicher Lärmsituationen genutzt.

– Nicht zu vergessen ist der Technische Handel. Gebündelt findet der SHK-Betrieb beim **Düsseldorfer Verband der Technischen Händler** (www.vth-verband.de) in der Rubrik „Mitglieder“ die von ihm vertretenen Firmen. Ein Klick auf die markierten Unternehmen und umgehend ist der SHK-Meister im entsprechenden Internetangebot. Bei einigen kann online eingekauft werden. Beispiele: Asfa (www.asfa.de) aus Mülheim an der Ruhr, der Emdener Oscar Stephan (www.oscarstephan.de) oder Georg Sattelmacher (www.sattelmacher.de) aus Hamburg, um nur drei zu nennen.

Der für die Arbeitssicherheit seiner Mitarbeiter Verantwortliche im SHK-Betrieb hat heute mit dem Internet die Möglichkeit bekommen, sich schnell und umfassend zu informieren. Per Klick sind Vorschriften oder Formulare umgehend besorgt. Ebenso sind Vorlagen greifbar, die von kompetenter Stelle (wie den Arbeitsschutzverwaltungen) ausgearbeitet wurden. Sie können nach Anpassung an die eigenen Anforderungen unmittelbar für Maßnahmen im Betrieb eingesetzt werden. Und nicht zu vergessen: Hersteller und Händler von Produkten für die persönliche Schutzausrüstung. Mehr und mehr kann bei ihnen online eingekauft werden. Daß zu allen genannten Einrichtungen, Firmen und Ansprechpartnern per E-Mail Kontakt aufgenommen werden kann, versteht sich von selbst. □



www.vth-verband.de: Beim Düsseldorfer Verband der Technischen Händler bieten Mitglieder wie Asfa (www.asfa.de) Arbeitsschutzartikel zum Online bestellen an